

¹⁾ Vgl. Nr. 802.

²⁾ Wohl Wigand von Homberg, der Familiare des NvK. Wie sich aus dem Schreiben Carvajals an Hg. Johann von 1449 II 5 ergibt, in dem er den Empfang des Memorials Nr. 802 bestätigt (DÜSSELDORF a.a.O. f. 5^v), reiste Wigand zusammen mit dem Antoniter-Präzeptor von Kleve nach Köln.

³⁾ Der allgemeine Waffenstillstand war 1449 II 13 verkündet worden; s. Hansen, Westfalen I 132*.

1449 Februar 22.

Nr. 813

Eintragung im Rechnungsbuch des päpstlichen Depositors Robertus de Martellis über Geldzahlung für NvK.

Or.: ROM, Arch. di Stato, Camerale I, Conti della Depositeria Generale 1756 f. 53^r.

Der Depositar behält dem Mandat des Thesaurars entsprechend den Betrag für sich ein, den er zahlen wird a mesere Nicolo de Chusa card^e di San Piero a Vincola nell'Amangnia, und zwar 500 Gulden.

1449 Februar 24, Köln.

Nr. 814

Kardinal Johannes von St. Angelus an Hg. Johann von Kleve. Wegen Abwesenheit des NvK können die zur Wahrung der Treuga vorgesehene Schiedsleute nicht ernannt werden.

Kop. (gleichzeitig): DÜSSELDORF, HSt.A, Kleve-Mark XXII 32 (s.o. Nr. 791) f. 7^v-8^r.

Er könne die zwei Abgeordneten¹⁾ zur Zeit noch nicht benennen, die zur Entscheidung über Verstöße gegen die Treuga zwischen Köln und Kleve²⁾ vereinbart seien. Abest namque socius noster r. dominus Nicolaus de Cuza, sine cuius consilio nec ipsos nominare vel eligere accomodum putavimus, cum nec istos consules nec, qui magis rebus gerendis utiles forent, agnoscamus. Veniente autem prefato r. d. Nicolao ipsos nominabimus.

¹⁾ Es handelt sich um zwei Räte der Stadt Köln, die Carvajal, wie er mit der Stadt vereinbart hatte, benennen sollte; dazu das Schreiben Carvajals an Hg. Johann 1449 II 13 (DÜSSELDORF a.a.O. f. 6^{rv}) und das Einverständnis des Herzogs 1449 II 18 (Nr. 812).

²⁾ Waffenstillstand von 1449 II 13; s. Hansen, Westfalen I 132*.

zu 1449 März 5.

Nr. 815

Nachricht in der Kurzbiographie des NvK über die Publikation seiner Kardinalserhebung.

Vgl. unten Nr. 849 Z. 11f. Dazu steht in Widerspruch Nr. 780f. Möglicherweise handelt es sich um eine nachträgliche offizielle Kundmachung in Deutschland, die dann vielleicht Carvajal als päpstlicher Legat vorgenommen hätte.

1449 März 14, Köln.

Nr. 816

Nicolaus de Cusa, Archidiakon von Brabant in der Lütticher Kirche, an die zur Zeit im Klarissenkonvent Klarenthal (bei Wiesbaden) lebenden Nonnen Margaretha Stumpf und Elisabet de Lysura. Er genehmigt ihren Übertritt in das Benediktinerinnenkloster Marienberg bei Boppard.

Kop. (1772): TRIER, Stadtbibl., Hs. 1693/70 (Geschichte des Klosters Marienberg von Conrad d' Hame) I p. 286-288.

Erw. (1773): TRIER, ebendort, Bd. 1 p. 72 (nach a.a.O. I); Keuffer-Kentenich, Beschreibendes Verzeichnis VIII 170.